

desselben in Chemnitz als Kellner und Portier einen Dienst zu erlangen gewußt, selbiges aber im Steiche gelassen und seine Person durch heimliche Entfernung in Sicherheit gebracht, als ihm wegen Betrugs eine Untersuchung in Aussicht stand.

Um dieselbe Zeit herum, wo man ihn in Chemnitz vermißte, erschien unter dem Namen von „Carl Friedrich Richter“ und unter Production der auf diesen Namen lautenden Legitimationspapiere, darunter zweier Führungsatteste, auf der Expedition eines hiesigen Sachwalters ein junger Mensch, um sich um den daselbst vacant gewordenen Schreiberposten zu bewerben. Man übertrug ihm diesen Posten, sah sich aber genöthigt, ihn nach einiger Zeit wieder zu verabschieden, da verschiedene Unredlichkeiten wider seinen Principal zum Vorschein kamen. Er hatte nämlich eine Mehrzahl von Geldposten, darunter einen Betrag von sieben Thalern, die er theils für seinen Principal eingenommen, theils in dessen Auftrag an Andere bezahlen sollte, nicht abgeliefert, sondern an sich behalten und in seinen Nutzen verwendet. Als daher die Polizeibehörde hiervon weitere Notiz nehmen wollte, war Richter verschwunden, und erst die zu seiner Habhaftwerdung ergriffenen Maßregeln führten ihn zurück, um über sein Thun und Treiben Rechenschaft zu fordern. Hierbei kamen nun die Täuschungen an den Tag, die er sich bezüglich seiner persönlichen Verhältnisse erlaubt hatte. Denn es wurde ermittelt, daß er mit jenem Chemnitzer Kellner und Portier identisch sei, daß er namentlich auch das zweite jener Dienstbücher auf den Namen „Carl Friedrich Richter“ gefälscht, daß er aber weder diesen, noch jenen Namen zu beanspruchen habe, vielmehr in Wirklichkeit Carl Friedrich W. heiße. Durch das in der Hauptverhandlung gefällte Erkenntnis wurde er daher wegen Fälschung und Unterschlagung zu einer acht-

monatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Sebert vertreten.

Laut Anschlag am Gerichtsbret kommt Montag den 8. Novbr. Vorm. 10 Uhr der Einspruch zur Verhandlung, welcher von dem Handarbeiter Carl B., genannt R. in Brandis in der vor dem k. Gerichts-Amte daselbst wegen Diebstahls wider ihn anhängigen Untersuchungssache gegen das gerichtsamtl. Erkenntnis eingewendet worden ist.

Dienstag den 9. Novbr. Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung in der Untersuchung wider Carl Robert D. wegen Betrugs; desgleichen Vorm. 10 Uhr in der Untersuchung wider Carl Friedr. R. und Genossen wegen Diebstahls.

Leipzig, den 5. Novbr. Gestern Vormittag wurde unweit der Gohliser Mühle ein männlicher Leichnam im Wasser aufgefunden. Derselbe wurde als der des Bürstenhändlers H. aus Schönhaide recognoscirt, welcher bereits während der letzten Michaelismesse verschwunden und seitdem vermißt worden war.

In der sogen. Nonne wurde gestern Nachmittag der Leichnam eines Erhängten aufgefunden. Es war der des Maurergesellen B., welcher sich in Folge häuslichen Kummers das Leben genommen hatte.

Die Tochter eines hiesigen Einwohners, welche sich in der vergangenen Nacht aus einer noch nicht ermittelten Veranlassung unweit der Barfußmühle in den Fluß gestürzt hatte, wurde von dem durch ihr Stöhnen herbeigerufenen Nachtwächter aus dem Wasser gezogen und zur Pflege in das Hospital gebracht.

Vom 30. October bis 5. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 30. October.

Mariane Margarethe Kräpffschmar, 7 Wochen 3 Tage alt, Compagniearzts des II. königl. sächs. Jägerbataillons und prakt. Arzts Tochter, in der Katharinenstraße.
 Carl Friedrich Hauck, 46 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Halle'schen Straße.
 Friedrich August Krüger, 27 Jahre alt, Laufbursche aus Nachern, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Knabe, 12 Tage alt, in der kleinen Fleischergasse.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Tag 12 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 31. October.

Jgfr. Malwine Wilhelmine Ida Mai, 21 Jahre 6 Monate alt, Bürgers u. Hausbesizers Tochter, in der Reudnitzer Straße.
 Johann Ernst Wischke, 44 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Zeiger Straße.
 Dorothee Julie Kleype, 51 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, im Brühl.
 Hermann Emil Wagner, 7 Jahre 8 Monate alt, Hausbesizers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Ruthenberg's, Factors Tochter, in der Dresdner Straße.
 Ein unehel. Knabe, 3 Monate 7 Tage alt, in der Ulrichsgasse.

Montag den 1. November.

Marie Dorothee Schwennicke, 73 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Witwe, im Salzgäßchen.
 Heinrich Christian Molthan, 67 Jahre 1 Monat alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Nicolaistraße.
 Franz Otto Löser, 8 Monate alt, Obersignalistens des IV. königl. sächs. Jägerbataillons Sohn, in der Erdmannsstraße.
 Christiane Marie Wehrde, 55 Jahre 3 Monate alt, Schriftsetzers Witwe, im Jacobshospitale.
 Otto Heidenreich, 17 Tage alt, Buchdruckers Sohn, in der Inselstraße.

Dienstag den 2. November.

Heinrich Hermann Müller, 2 Jahre 7 Monate alt, Obersignalistens des II. königl. sächs. Jägerbataillons Sohn, in der Erdmannsstraße.
 Johann Carl Scheider, 66 Jahre alt, Müllergeselle aus Dranienbaum, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 5 Wochen alt, im Jacobshospitale.

Mittwoch den 3. November.

Anna Marie Lankers, 1 Jahr 1 Monat alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Thomaskirchhofe.
 Johann Gottlob August Kuhne, 58 Jahre alt, Handarbeiter, in der Schützenstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Klostersgasse.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 4. November.

Johanne Elisabeth Lindner, 7 Monate alt, Bürgers, Doctors und Professors der Theologie Tochter, in der Lindenstraße.
 Johanne Caroline Zech, 60 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Petersstraße.
 Johanne Renner, 75 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters in Rösen geschied. Ehefrau, am Neutkirchhofe.
 Friedrich Schulze, 2 Jahre 5½ Monate alt, Bürgers und Kylographens Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Clara Anna Griebißch, 2 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Johann Benjamin Jach, 68 Jahre alt, Schaffner, im Jacobshospitale.
 William Arthur Eugen Möbius, 3 Wochen alt, Schneiders Sohn, in der Werberstraße.